

Herrn Handelskammersekretär Genzel in Leipzig mitgetheilt, in welchem der Verein um Unterstützung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung erucht wird. — Dasselbe wurde befürlich aufgenommen. Man berief sodann über gemeinsame Maßnahmen gegen eine schwindelhafte Ausbeutung der Presse und eignete sich dabin, analog der „Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe“ vierjährlich an die Mitglieder vertrauliche Mittheilungen über hämische und böswillige Babler zu richten; es bezieht sich dieser Punkt hauptsächlich auf die manichäischen Fataleaten des Amonnenwesens. Geschlossen wurde die Versammlung mit dem Cassenbericht des Vereinscaissiers, Herrn Seidel aus Waldheim. — Gegen 3 Uhr fanden sich sämtliche Anwesende zum fröhlichen Mittagstische zusammen; Nachmittags und Abends versammelten sich die Theilnehmer in der Geißler'schen Weinhandlung.

Der aus Anlaß der goldenen Vermöhlungsjubelstafe ihrer Majestäten des Hochseligen Königs Johann und der Königin Mutter am 10. November 1872 mit 43,000 Thlr. begründete und beim Ministerium des Königlichen Hauses verwaltete goldene Stipendienfond hat sich seitdem noch verschiedener Zuflüsse, worunter insbesondere wiederholte namhafte Schenkungen einer edelgezünftigen Dame, zu erfreuen gehabt, so daß das Staumcapital auf 45,200 Thlr. angewachsen ist. Von den Zinsen dieses Fonds konnten bereits an 14 Studenten der Universität Leipzig Studienbeihilfen im Betrage von jährlich 200 Thlr. an die Daner von ein bis zu drei Jahren verliehen werden. (Dr. J.)

In der Aula des Königl. Polytechnikums zu Dresden wurde am 23. September Vormittag die vierte allgemeine Conferenz der europäischen Graduierung durch den Vicepräsidenten der permanenten Commission, Dr. v. Bauerfeind eröffnet. Die Namen der Königl. Sächs. Staatsregierung begrüßte die Versammlung der Staatsminister Frdr. v. Krieger durch eine Ansprache, auf welche General Dr. Bäuer dankend erwiderte. Hierauf erkaltete dem „Dr. J.“ zufolge Prof. Dr. Bruhns den Bericht der permanenten Commission.

Der „Dresdner Anzeiger“ schreibt: Die Gold-, Silber- und Metallkläger zu Dresden haben ein durch Decret vom 29. Juli von der Königl. Kreidirection genehmigtes Innungssstatut durch den Druck veröffentlicht, welches durch die rechte Erkenntniß gewerblicher Interessen besondere Erwähnung verdient. Während die Einführung der Gewerbefreiheit viele Innungen dazu drängte, sich aufzulösen, anstatt sich fortwährend in ihren Satzungen zu verbessern, haben sich die Genannten zu einer Genossenschaft neu verbunden. Es ist dies eine empfehlenswerthe Einigung zu Förderung des Gewerbes nach allen Richtungen hin. Ramentlich in Bezug auf Lehrlinge, Gehüllten, Arbeiter und Arbeitertinnen haben sich die Betheiligten zu sehr zeitgemäßen, sogar durch namhafte Contradentionsstrafen gesicherten Bestimmungen verpflichtet. Für vor kommende Streitigkeiten soll eine Commission von fünf Innungsmitgliedern vermittelnd eintreten, ehe die Entscheidung der Behörden angerufen wird. Solches verständnisvolles Zusammensein in den Lebensfragen der Gewerbe wird vielen Leiden und Klagen, die ja auch vom Publicum empfunden und getheilt werden, ein Ende machen helfen.

Unter der von dem lgl. stattholichen Bureau veröffentlichten Übersicht betrugen in den 156 Sparsassen des Königreichs Sachsen im Monat August d. J. die Einzahlungen 2,148,000 Thlr., die Rückzahlungen 1,229,345 Thlr. In den ersten 8 Monaten d. J. beliefen sich die Einzahlungen auf 19,001,182 Thlr., die Rückzahlungen auf 11,620,816 Thlr.

† Dresden, 21. September. Das geistige Albertvereinsfest im Königl. Großen Garten musste mit seinen schwärzrothen Fahnen neben den weißgrünen in funkelnden Sonnenlichte, sowie Abends mit der Darstellung des Rebelsbildes des Kaisers neben dem unseres Königs und der Königin den Eindruck einer großen deutschen und speziell sächsischen Feierveranstaltung machen. Es wäre Unrecht, wollte man nicht anerkennen, wie segensreich der Albertverein bereits gewirkt. Unrecht, wollte man ihm nicht wünschen, seine segensreiche Tätigkeit durch reiche Einnahmestellen noch erweitern zu können, und man mag deshalb offen und freudig sich Denjenigen anschließen, welche den geistigen Zug zu den Feierstagen des Vereins zählen. Aber wie es uns nicht gefallen sollte, daß man die ausgebildeten Krankenwärterinnen des Vereins als Albertinerinnen bezeichnete, so will es noch weniger gefallen, daß man sie in eine eigene, der Kleidung der bartimberigen Schwestern nicht ganz unähnliche Tracht stellt. Es ist wahr, unsere Zeit läßt die Bekleidung kaum auskommen, daß sich diese Albertinerinnen noch zu einem Orden entwickeln werden, aber am Ende war auch nicht nötig, so weit zu gehen, wie man gegangen ist. Wenn sich das im Albertverein gebildete Krankenwärterpersonal ohne abzündende Kleidung still und geräuschlos seinen schweren Pflichten unter und hingezogen hätte, würde man seine Tätigkeit nicht minder, ja vielleicht noch mehr schätzen gelehrt haben. Gestern waren auf dem Festplatte unter Führung der Frau Simon mehrere „Bürginnen des Albertvereins“ in ihrer Kleidung einfachen Betruskracht“, wie das „Dresdener Journal“ sich ausdrückt, als Verläuferinnen anwesend. — Komenden Mittwoch findet also zweite Vorstellung zu mäßigen Eintrittspreisen im Königl. Hof-Theater die Aufführung der Schiller'schen „Räuber“ statt. Der Andrang des Publicums dazu dürfte wieder dazu führen, daß viele keinen Platz finden und der Wunsch nach einer häufigeren Wiederholung der billigen Darstellungen, bei welchen sich im Grunde die Theatercafé, die Darstellenden und

die Schauspieler ganz gut befinden, noch lauter erhören wird. — Das Residenz-Theater macht nach wie vor in verdienter Weise treffliche Geschäfte. Die Seele des Ganzen ist das Directorenpaar. Frau Müller glänzt jetzt allabendlich als Koblenzschulzen. Nun der Diamant gilt ja wohl auch für eine Robe. Morgen soll das französische — im Deutschen aber Berliner Zugstil Rabagad in Scene gehen.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detaillierte Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preisliste gratis.

Lehmann & Brementhal, Hut-Fabrik.

en gros: Petersteinweg Nr. 50.
en détail: Neumarkt Nr. 19.

Traugott Opel,

Neumarkt No. 7.
Cigarren im Preise von 5 bis 200 Thlr. pr. Mille

en gros & en détail.

Auskunft über Firmen des In- und Auslandes erhältlich
rasch und gewissenhaft: (H. 34494)

W. Schimmelpfeng, Berlin C. Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden, Leipzig, Niemannstrasse 19.

Die Wachstuchfabrik von Alexander Schumann, Nicolaistrasse 48, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Wachstuch-Fussteppichen.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Tapeten in den schönsten, neuesten Mustern zu
wahrhaften **Spottpreisen**

Augustusplatz 20. Reihe und Mittelgang-Ecke.

Die chemische Wasch-Anstalt
von A. Schola befindet sich während der Woche nur
Bavaria-Straße Nr. 12 und reinigt in 48 Stunden
Herren-, Damen- und Kinder-Wäscherei, Tapeten,
Gardinen, Lüschoden, Stoffdecken, Sammeln u. Handschuhe.

M. Apian-Bennewitz.

1872 mit der grossen überaus Modeste prahlte.
Markt 8. Barthel's Hof u. Reichsstrasse 55, 1. Et.

Patent-Papierwäsche mit Zubehör, Luxuspapiere und Covertfabrik.

All's Neuestes in Pathenbriefen, Karten, Reliefs

(Stammblatt), Kränzen und Cotillonartikeln,

Papier, Schreib- und Zeichenmaterialien,

Geschäftsbücher u. Copipressen 10%, unt. Fabrikpreis.

In jedem Genre

Tapeten,

Rouleaux,

Teppiche,

Gardinen,

Cocosartikel.

Carl Winkelmann,
Petersstrasse No. 35. — Drei Rosen.

Der geehrten Damenwelt empfiehlt mein reichhaltiges Lager fertiger

Zöpfe, Locken, Chignons

von reinem abgekämmtem Haar in praktischen Farben zu soliden Preisen.

Alle Haararbeiten werden auch von dazu gegebenen

Haaren gefärbt, dauerhaft in längster Zeit zu

sehr billigen Preisen angefertigt.

Adolph Heinrich, in Hohmanns Hof,

Neumarkt Nr. 8.

Unterröcke aller Art, Schürzen " "" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "